



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

**Einladung zum 58. Gesellschaftsabend**  
der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

**Freitag, 27. März 2026, 19.00 Uhr**

**Ort:** Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin, Piscator Saal, Ruhrstr. 6, 10709 Berlin

**„Die im Dunkeln sieht man nicht“: Erich Engel, Regisseur**

Vortrag von Dr. Mathilde Frank

Ausgebildet bei Jessner in Hamburg, lernt er 1922 in München Brecht kennen, mit dem er im gleichen Jahr den Kurzfilm *Mysterien eines Frisiersalons* dreht und dessen *Dickicht* er in München und nach seinem überaus erfolgreichen Wechsel 1924 in Berlin auf die Bühne bringt. Mit *Die Dreigroschenoper* (1928) verschwand Engel endgültig im Schatten des Dichters. 1933: Brecht muss fliehen, Engel bleibt, intensiviert seine Filmarbeiten, inszeniert am Deutschen Theater. Nach 1945 dreht er Filme in Ost und West und auch der Dichter nimmt die gemeinsame Arbeit wieder auf.

Die Arbeits- und Lebensgeschichte des großen „bekannten Unbekannten“ als eine in mehrerer Hinsicht sehr deutsche ist Thema meines Buchprojekts, dessen Fixpunkte das Komische und Komödie als Möglichkeitsräume und die vielfältigen Verbindungen zwischen Film- und Theatergeschichte sind, die es zu entdecken gilt.

Dr. Mathilde Frank ist stellvertretende Direktorin der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln.



Die Dreigroschenoper  
Foto: Zander u. Labisch (TWS Köln)

Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten.